

zu theilen, weil sie ohne Vorwissen der Unterzeichner der fraglichen Adresse abgefaßt worden seye.

Russische Soldaten.

Man schreibt von der preussisch-russischen Gränze: Im Brzeskjawan-Kreise sollen 6000 Mann Militär stehen. Den Edelhöfen hat man je zwei Offiziere zugetheilt, die wohl das Ihrige dazu beitragen werden, den Carneval auf dem Lande recht lebhaft und unterhaltend zu machen, der übrige Troß liegt bei den Bauern, und hinterläßt dieselben Spuren, wie ein Schwarm Heuschrecken, da er über Alles herfällt, was der Landmann noch sein eigen nennen kann. Am schlimmsten kommt Dasjenige weg, was eßbar ist, sey es nun aus dem Thier-, Pflanzen- oder sogar aus dem Mineralreiche, und hier helfen weder Schloß noch Riegel. — Der Geist, welcher unter den russischen Soldaten herrscht, ist ein höchst eigenthümlicher; die Einen schimpfen auf die Franzosen, die Andern auf die Preußen, noch Andere selbst auf den Czaren, daß er ihnen täglich nur 3 Kopfen, ungefähr 1 Silberggr., bezahlt, trotzdem sie auf dem Kriegsfuße stehen. Die guten Leute vergessen ganz, daß sie früher nur 1 Rubel vierteljähriges Traktament hatten, im Verhältniß also wahre Erbsüß sind. Die Anarchie scheint auch schon in den russischen Reihen anzuklopfen; sollte dieser Saame hier aufgehen, so hätten wir wohl andere Früchte zu erwarten, als sie uns bisher das westliche Europa gezeigt hat. Die vergangenes Jahr in Polen ausgehobenen Rekruten sind fast alle im Lande geblieben, ein Beweis, daß es an Zeit fehlte, sie nach andern entfernten Cantonirungen zu führen. Fast täglich kommen einige zu uns herüber gelaufen, die denn vor der Hand ihrer Fesseln ledig sind. Glücklich, wer unbemerkt und unversolgt den Fuß über die Gränze setzt, aber wehe dem, der in die Hände der Kosaken fällt. Dieß hat man kürzlich an einem gesehen, der nicht vorsichtig genug war, und ein Opfer der Versuchung wurde. Die Kosaken brachten ihn nach Mockawf, wo er unter der Knute sein Leben aushauchte. Noch 300 Hiebe hatte er zu empfangen, als er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Doch dieß hinderte nicht, das Urtheil nach dem Buchstaben des Befehls zu vollstrecken; der Rest wurde dem Leichnam gewissenhaft aufgezählt, denn „so hatte es der Czar befohlen.“

München, 6. März. Morgen wird bei dem hiesigen Schwurgerichte noch ein merkwürdiger Kriminalfall zur Verhandlung kommen. Ein Straßenarbeiter auf dem Lande fühlte den unwiderstehlichen Drang, sich auch einmal durch Jagen zu belustigen; die Lust steigert sich in dem Maße, daß er sich das Wort gibt, den Ersten Besten, der ihm mit einer Flinte begegnen würde, niederzuschlagen. Bald darauf kommt ein Jäger des Weges gegangen, den er sofort hinterrücks mit einem Prügel vor den Kopf schlägt, so daß der Ueberfallene todt niederstürzt. Der Thäter nimmt das Gewehr, jagt eine Weile und stellt sich nach vollbrachter Jagd sofort den Gerichten.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 1. März 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	12	10	40	10	8
" Dinkel alt	4	54	4	37	4	18
" Dinkel neu						
" Haber alt	3	30	3	13	3	—
" Haber neu						
" Roggen	7	44	7	28	7	12
" Gerste	6	—	5	36	5	4
" Gerste neu						
1 Simri Weizen	1	20	1	16	1	12
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	4	—	56	—	—
" Erbsen	1	12	1	—	—	48
" Linsen	1	12	1	6	1	4
" Wicken	—	40	—	34	—	28
" Welschfr.	1	—	—	56	—	52
" Akerbohn.	—	48	—	45	—	40

Schorndorf. Fruchtpreise am 6. März.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 28 fr.
1 — Haber	4 fl. — fr.
Aufgestellt blieben ungefähr 6 Scheffel Kernen.	
Kernhaus-Inspektion, Pfleiderer.	
Brod- und Fleisch-Taxe.	
8 Pfund Kernbrod	18 fr.
Gewicht eines Kreuzerwefen	8½ Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	11 fr.
1 " ditto abgezogen	10 fr.

Bedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 21.

Dienstag den 13. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.**

Unter den durch die Min. Verordnung vom 6. Febr. Regbl. No. 7 abg. änderten Bedingungen kommen zum Verkauf:

I. im Revier Geradstetten den 20. März im Staatswald Triebschlag bei Schornbach,

1 Klast. eichene Scheiter, 133 Klast. buchene Scheiter, 24 Klast. buchene Prügel, 3 Klast. hartes Abfallholz, 7200 Stük buchene und 1850 Stük Abfallwellen.

den 21. März im Pfarrwald bei Buch 2 Klast. eichene Prügel, 37 Klast. buchene Scheiter, 7 Klast. buchene Prügel, 3 Klast. forchene Scheiter, 4 Klast. forchene Prügel, 200 Stük eichene, 3200 Stük buchene, 700 Stük Nadelholz und 200 Stük Abfallwellen. den 22. März im Staatswald Abeles Anne bei Seblach,

8 Klast. eichene Scheiter, 113 Klast. buchene Scheiter, 13 Klast. buchene Prügel, 1 Klast. birchene Scheiter, 1 Klast. erlene Scheiter, 2 Klast. aspene Scheiter, 13 Klast. forchene Scheiter, 4 Klast. forchene Prügel und 7 Klast. hartes Abfallholz; 75 Stük eichene, 6100 Stük buchene, 150 Stük erlene, 150 Stük aspene, 2900 Stük Nadelholz- und 1600 Stük Abfallwellen.

II. Im Revier Adelberg, den 23. und 24. März im Staatswald Dächler B bei Wangen

6 buchene Stämme mit 188 C'; 89 starke tannene Sägflöße mit 11600 C'; 6 tannene Baustämme mit 1373 C'; 10 Klast. buchene

Scheiter, 12 Klast. buchene Prügel, 60 Klast. tannene Scheiter, 16 Klast. tannene Prügel, 24 Klast. weiches Abfallholz, 600 Stük buchene und 1200 Stük Abfallwellen.

den 26. und 27. März im Staatswald Thann bei Vertlinagen

7 tannene Sägflöße mit 830 C'; und 37 starke tannene Baustämme mit 1927 C'; 17 Klast. buchene Scheiter, 7 Klast. buchene Prügel, 2 Klast. birchene Scheiter, 7 Klast. erlene Scheiter, 3 Klast. erlene Prügel, 15 Klast. aspene Scheiter, 11 Klast. aspene Prügel, 268 Klast. tannene Scheiter, 40 Klast. tannene Prügel, 6 Klast. weiches Abfallholz; 1200 Stük buchene, 200 Stük erlene, 600 Stük aspene und 600 St. Abfallwellen.

den 28. März in Hundsholz,

Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen, 22 tannene Sägflöße mit 1600 C'; 1 Klast. buchene Scheiter, 53 Klast. tannene Scheiter, 3 Klast. tannene Prügel, 1 Klast. forchene Scheiter und 8 Klast. weiches Abfallholz.

Anfang der Verkäufe: je Vormittags 9 Uhr, und zwar bei ungünstigem Wetter in den, den Waldungen am nächsten gelegenen oben angegebenen Orten.

Die Orts-Vorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 8. März 1849.

Königl. Forstamt,
Urkuhl.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Santsache

1) des Johann Jacob Angelbauer, Metzgers in Schorndorf, am Donnerstag, den 12. April l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf;

2) des Jacob Friedrich Schick, Maurers von Unterurbach, am Freitag den 13. April l. J. auf dem Rathhaus in Unterurbach, und

3) des Michael Dilger, Nachwächters von Winterbach, am Montag den 16. April l. J. auf dem Rathhaus in Winterbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem betref. Rathhause entweder persönlich oder durch rechtgebörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Verkauf oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß Bescheid ausgesprochen werden.

Den 8. März 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,
Oberamtsrichter Weil.

Forstamt Kirchheim.
Revier Plochingen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen, welchen die neuveranschriebene anzufügen ist, daß die Hälfte des Steigerungs-Preises als Aufschuß baar zu entrichten sey, kommen zum Aufstreichs-Verkauf:

je von Morgens 9 Uhr an

1) am Montag und Dienstag den 19. und 20. März

a) im Staatswald Dachsbau

4 1/2 Klfr. eichene Scheiter,

51 1/4 — buchene Scheiter,

24 — buchene Prügel,

4 — birchene Scheiter,

1/4 — birchene Prügel,

7 1/2 Klfr. erlene Scheiter,

1 — erlene Prügel,

2175 Stük buchene

25 — birchene und

100 — erlene Wellen,

3 1/4 Klfr. Abfallholz.

b) Im Staatswald Gaierlensbau

19 1/4 Klfr. buchene Scheiter,

3 — buchene Prügel,

1/2 — birchene Scheiter,

600 buchene und

25 birchene Wellen,

1/4 Klfr. und 25 Buschel Abfallholz.

2) Am Mittwoch und Donnerstag, den 21. und 22. März

a) im Staatswald Buch

9 Erlen,

60 3/4 Klfr. buchene Scheiter,

8 1/4 — buchene Prügel,

3 1/4 — erlene Scheiter,

2 — erlene Prügel,

4150 buchene und

575 erlene Wellen,

1/4 Klfr. und 50 Buschel Abfallholz.

b) Im Staatswald Junggebölz

13 1/4 Klfr. buchene Scheiter,

1/2 — buchene Prügel,

1/4 — erlene Scheiter,

3/4 — erlene Prügel,

1/4 — aspene Prügel,

1/4 — weichgemischte Prügel,

1450 Stük buchene.

200 — birchene

325 — erlene

50 — aspene

50 — fahlene und

400 — weichgemischte Wellen.

Die Orts-Vorstände wollen dieß gehörig bekannt machen.

Den 5. März 1849.

Königl. Forstamt,
v. Kauffmann.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Ganz echter reifer Limburger Käse ist wiederum zu haben bei

Carl Weil, bei der ehemaligen
Oberamtei.

Schorndorf.

Für die Brandverunglückten in Güglingen sind mir Beiträge übergeben worden, und bin ich zur Beförderung weiterer Gaben gerne bereit.

Jacob Fried. Weil.

Heilbronn.

Neckar-Dampfschiffahrt.

Der dießjährige regelmäßig tägliche Dienst der Neckar-Dampfsboote beginnt in Heilbronn am Sonntag den 11. März

Abfahrt, Morgens 8 Uhr

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Stuttgart.

Dieselben influiren in Heidelberg auf die um 3 Uhr 30 Minuten nach Carlruhe, Baden, Straßburg und Offenburg, 4 Uhr nach Frankfurt, 2 Uhr 45 Minuten und 7 Uhr 35 Minuten nach Mannheim abgehenden Eisenbahnzügen.

In Heidelberg beginnt der Dienst nach Heilbronn am Montag, den 12. März

Abfahrt, präcis Morgens 6 Uhr.

Die Fahrpreise von hier nach Heidelberg I. Cajüte fl. 3. II Cajüte fl. 2.

von Heidelberg nach Heilbronn I. Cajüte fl. 1. 48 fr.

II. Cajüte fl. 1. 12 fr.

Die Direction.

Den 28. Februar 1849.

Schorndorf. Nürtinger Bleiche.

Beforgung an dieselbe hat dieses Jahr bereits den Anfang genommen bei
Jacob Friedr. Weil.

Schorndorf.

Unterzeichneter welcher gesonnen ist, noch einige Tage hier zu verweilen, empfiehlt sich hiemit im Anfertigen pünktlich gemalter Silhouetten auf Papier à Person 24 fr., auf Pfeifenköpfe 1 fl. 45 fr. Der Abriß währt nur einige Minuten und wird auf's Achnlichste getroffen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ferd. Benzling,

logirt bei Messerschmid Schuler.

Schorndorf.

In der Nähe des Gasthauses zum Schwanen dahier wird ein Land von ca. 7 Quadratschub verkauft oder verpachtet. Die Liebhaber erfahren bei der Redaction dieses Blattes das Nähere.

Den 8. März 1849.

Steinbruck.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus auf welchem bis daher Speisewirtschaft betrieben wurde, und an der Landstraße von Schorndorf nach Hall gelegen ist, nebst Gütern, bestehend in ungefähr 15 Morgen Neckar und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Das ganze Anwesen kann täglich eingesehen, und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Auch können Wägen, 2 Pferde, Wein, Faß und Bandgeschirr mit in Kauf gegeben werden.

Georg Schaal, Speisewirth.

Schorndorf.

Volksverein

den 14. August 1849. Tagesordnung:

1.) Wahl eines Stellvertreters;

2.) Vereinsangelegenheiten.

Schorndorf.

Handwerkerverein.

Samstag den 17. d. M. Abends 7 Uhr im
Waldbern.

Schorndorf.

Eine 6 Jahre alte, hochwürdige Mutterstutze, Glanztrapp, hat aus Auftrag zu verkaufen, oder gegen ein anderes Pferd zu vertauschen, das sich zum Springen eignet.

Oberamtschirerarzt Löble.

Verzeichniß

der im Monat Februar
Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

Geborene.

1) Genlob Friedrich, S. des Bäckers Bregler, den 2. 2) Carl Christian, S. des Schusters Schal, den 3. 3) Johann Jacob, S. des Schusters König, den 8. 4) Ernst Chr., S. der Wilhelmine Fischer, ledig, den 8. 5) Gustav Friedrich, S. des Kamachers Herz, den 12. 6) Friederike, T. des Weingärtners Ries, den 13. 7) Friederike, T. des Bauers Zentter, den 16. 8) Rosine Bertha, T. des Sailer's Laumer, den 17. 9) Anonymus, S. des Schneiders Amos, den 24. 10) Karoline Helene Mine Amande, T. des Oberamtmanns v. Strölin, den 24. 11) Immanuel,

S. des Weingärtners J. Fr. Kurz, den 26.

G e s t o r b e n e.

1) Anna Maria Köhler, Feldweib's Wit., † den 1. an Entkräftung, alt 63 J. 1 M.
2) Sara Barbara, Tochter des † Bäckers Frank, † den 1. an Nervenfieber, alt 22 J. 11 M.
3) Johann Wilhelm, S. des Bäckers G. Frank, † den 2. Februar an Auszehrung, alt 24 Tage.
4) Sophie Barbara, T. des Metzgers Wacker, † den 4. an Sticfluß, alt 4 Tage.
5) Sophie Dorothea Maier, Schuhmachers Ehefrau, † den 11. an Altersschwäche, alt 79 8 M.
6) Christof Friedrich Klingenstein, Nachwächter † den 13. an Schlaganfall, alt 73 J. 5 M.
7) Gottlieb Heinrich Widmaier, Metzger † den 20. an Brustwasserfucht, alt 37 J. 2 M.
8) Pauline Luise Sauerbrei, Musicus T., † den 21. an Krampfbüßen, alt 7 M.
9) Johann Gottfried Däber, Tuchmacher † den 22. an Lungenlähmung, alt 52 J.
10) Friederike, Weingärtners Kieß T., † den 25. an Gichtern, alt 12 T.
11) Franz Gaupp, Doctors Sohn, † den 25. an Hirnentzündung, alt 3 J. 8 M.

G e t r a u t e.

1) Josef Heinrich, Küfer cop. den 4. mit Marie Margarethe verwitw. Beckel.
2) Johann Christof Kläfer, Weingärtner in Stuttgart, cop. den 10. mit Luise Dorothea geb. Winterstein.
3) Johann Jacob Köhler, Fabrikarbeiter, cop. den 11. mit Sophie geborene Kübler.
4) Johann Gottlieb Sturm, Buchbinder in Tuttlingen, cop. den 15. mit Luise Katharine geb. Maier.
5) Johannes Däfler, Bauer, Wittwer cop. den 18. mit Elisabeth Margar. geb. Schick.
6) Georg Häver, Bauer cop. den 18. mit Karbar. Fried. geb. Dit.
7) August Michael Zell, Schreiner cop. den 18. mit Karoline verwitw. Bübler.
8) Christian Fr. Müßle, Schuhmacher cop. den 19. mit Christiane geb. Rothdurft.
9) Dav. Fr. Honold, Sailer cop. den 19. mit Anna Maria geb. Manner.
10) Johann Friedrich Keppler, Kammsieger, Wittwer cop. den 20. mit Anna Maria geb. Reichert.

Landwirthschaftliches.

Vortrag, gehalten den 5. März von J. L. im Volksverein in Schorndorf.

Die gestrigerten Anforderungen an unsere Forstverwaltung wegen Laubstreu, und die Befürchtung, es möchten sich dieselben bei trockenen Jahrgängen noch mehr steigern, ferner die Ueberzeugung und Erfahrung, daß das Entfernen sämtlichen Laubes, besonders bei

jugen Culturen dem Wachsthum des Holzes schädlich ist, indem sie ihres natürlichen Dünges beraubt werden, hat mich veranlaßt, diesen Gegenstand im Volksverein zur Sprache zu bringen, mit dem Wunsche es möchte im weiteren Kreise versucht werden.

Um in die Lage zu kommen, weniger Laubstreu von Röhren zu haben, halte ich den Anbau von Futterkräutern, hauptsächlich des blauen oder ewigen Klees für nothwendig, sein Anbau ist im Remsthal bei weitem noch nicht so allgemein als er es verdient, besonders selten trifft man ihn auf dem Schurwald, wo er, wie die Erfahrung lehrt, ebenfalls fortkommt; denn nur wenn viele Futterkräuter gepflanzt werden, ist der Landwirth und auch der Kleinere in der Lage, das erzeugte Stroh zum Streuen statt zum Füttern seines Viehs verwenden zu können, wo es nur den Waust vollstopft, ohne dem Körper viel nährende Bestandtheile mitzugeben, auch weiß jeder Landwirth, daß er mit Strohdung viel weiter reicht, und daß er mehr zur Verbesserung des Bodens beiträgt als Laubdung.

Der blaue Klee hat aber nicht nur den Vortheil, daß er auch in trockenen Jahren einen hohen und sichern Ertrag als trockene Wiesen abwirft, sondern auch daß er keinen Düng nothig hat, höchstens mineralischen wie Gips und gebrannten Kalk, und den Vieh verbessert; auch gibt er, wenn er nach 10 bis 18 Jahren umgebrochen wird, ungekündigt 3 bis 4 Jahre lang jede Gattung von Früchten.

Ein weiteres Mittel zur Gewinnung von Streumaterial ist das Umbrechen trockener Wiesen, und Verwandlung derselben in Ackerfeld, denn sie liefern besonders in trockenen Jahrgängen einen ganz schlechten Ertrag, ja sie zahlen oft nicht einmal den Düng, der auf sie verwendet wird, während sie um ackert und mit Früchten anreicht mehrere Jahre lang ungekündigt Früchte und Stroh erzeugen. Zwar wird man mir einwenden, daß eine solche vermehrte Anpflanzung von ewigem Klee auf Rechnung des Gertrideanens und sonstiger Gewächse geschehen werde, dem ist aber nicht so, denn nur wenn wir Ueberfluß an Düng haben, erhalten wir vom Boden denjenigen Ertrag, den er zu erzeugen fähig ist, vorausgesetzt, daß der Düng nicht, wie es bis jetzt so oft geschieht, in der Dungsage ausgewaschen und seiner düngenden Bestandtheile beraubt wird.

Ein weiteres Mittel mit dem man theilweise die Streu ersetzen kann, ist das Einstreuen von Erde, sie gibt in Verbindung von Stroh, Nadelholzspänen u. einem Dünger, der sehr viel düngende Bestandtheile in sich aufnimmt; ferner möchte ich unsern Landwirthen die Entwässerung sumpfiger Wiesen, und wo es nöthig und nothwendig ist, die Bewässerung der Wiesen empfehlen haben.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 22.

Freitag den 16. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Die verehrlichen Mitglieder der Schützengesellschaft (die Neueingetretenen wie die Aelteren), sowie diejenigen welche noch den Eintritt beabsichtigen, werden hiemit auf morgenden Samstag Abends 7 Uhr in die Krene dahier eingeladen.

Blöß.

Schorndorf.

Acht Simri sehr schönen Sommerweizen zur Aussaat werden entweder zu kaufen oder gegen andern zur Aussaat nicht tauglichen einzutauschen gesucht von

Ellwanger z. Hirsch.

Schorndorf.

Kirchheimer Bleiche.

Die Einsammlung von Bleichwaaren für obige Bleiche hat bereits begonnen. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Regelmäßige Beförderung der Auswanderer nach allen Häfen Amerikas und nach Australien.

Die Auswanderer-Beförderungs-Anstalt des Herrn Stähle in Heilbronn besorgt die Ueberfahrt der Auswanderer nicht bloß nach den Häfen, sondern wenn die Passagiere es wünschen, auch gleich nach den verschiedenen Orten im Inneren Amerikas unter den billigsten und sichersten Bedingungen.

Die laufenden Ueberfahrtspreise sowie der Tag der Abfahrt der Schiffe können bei mir

eingesehen und jederzeit Offorde zu den gleichen Preisen wie in Heilbronn abgeschlossen werden.

Den 15. März 1849.

A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Blaubeurer Bleiche.

Für obige Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr die Bleichgegenstände zur Besorgung.

A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Bleiche-Empfehlung.

Mit dem Anfang des Frühjahrs erlaube ich mir auch dieses Jahr wieder, meine Wiesen- und Schnellbleiche dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen, und werde mich eifrig bemühen, durch schöne und pünktliche Lieferung der Waare das mir bisher geschenkte Vertrauen auch heuer wieder zu erhalten, bitte daher um zahlreiche geneigte Aufträge.

Bleicher Wittels Witwe.

Schorndorf.

In der Nähe des Gasthauses zum Schwanen dahier wird ein Land von ca. 7 Quadratruthen verkauft oder verpachtet. Die Liebhaber erfahren bei der Redaction dieses Blattes das Nähere.

Engelberg bei Winterbach im Remsthal.

Gutsverkauf oder Verpachtung.

Das Schloßgut Engelberg nebst Brauerei und vollständigem Inventar wird

Montag den 19. März

Vormittags 11 Uhr

zu Engelberg letzimal zum Verkauf gebracht